Der rote Volvo

Vorhin knatterte ein roter Volvo Amazon mit unüberhörbar defektem Auspuff an mir vorbei und das erinnerte mich an eine Begebenheit mit meinem ehemaligen gleichartigen Auto.
Gemeinhin sagt man den Wagen der Firma Volvo ja eine sehr hohe Verarbeitungsqualität nach, aber anscheinend gibt es auch in Schweden eine Montagsfabrikation, denn meinem Volvo sah man infolge seiner rotbraunen Rost-Tarnfarbe zwar den Verfall aus der Ferne kaum an, die vielen Rostlöcher an tragenden Teilen und der defekte Auspuff konnten dem TÜV aber kaum entgehen.
Keine Chance!
"Hör auf zu jammern", sagte der Zahnlose. "Du hast doch ne Teilkasko. Überlass das mal mir."
Nun muss man wissen, dass der Zahnlose damals den Beruf des Kleinkriminellen ausübte und daher beschloss ich, besser keine Vermutungen über die Bedeutung dieser Worte anzustellen und konnte den Wagen, als ich ihn am nächsten Morgen nicht fand, so auch ohne Gewissensbisse als gestohlen anzeigen.
Und mir im Vertrauen auf die spätere Zahlung der Versicherung einen zwar alten, aber fitten Käfer kaufen.
Soweit so gut.
Allerdings klopfte (eine Klingel war in meinem Umfeld eher untypisch) zwei Wochen später der Kontaktbereichsbeamte an meine Tür und sagte: "Herr ..., heute hat die Polizei mal eine richtig gute Nachricht für Sie. Wir haben Ihr Auto gefunden."
Der verdammte Zahnlose hatte den Wagen zwar in der Umgebung von Schrottplätzen am Ende der Welt, aber im einzigen Halteverbot weit und breit, abgestellt.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de